

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
ZUM SYSTEM DER ABKÜRZUNGEN	I
O. EINLEITUNG	1
1. WORTBILDUNG, SYNTAX, TEXT:	
AUFGABEN UND MÖGLICHKEITEN DER UNTERSUCHUNG	4
1.1. WB und Syntax: Generative WB-Forschung und ihre Kritik	4
1.1.1 Generativität	5
1.1.2 Explizität	7
1.1.2.1 Grundlage Lees	8
1.1.2.2 Mängel	10
1.1.2.3 Lösungsvorschläge	14
1.1.3 Das Verhältnis WB-ES in der generativen WB-Forschung	16
1.1.3.1 Doppelbeziehung WB-ES	16
1.1.3.2 Ungeheuer: Die Paraphrase als Grundlage der TS	17
1.1.3.3 Ungeheuers Vorschläge und die generative WB-Forschung	18
1.1.3.4 Exkurs: WB-Paraphrase außerhalb der gen. Grammatik	20
1.1.3.5 Charakterisierung der Paraphrasen aus der Praxis	21
1.1.4 Radikale Kritik	22
1.1.4.1 Basisstruktur von NK: ohne realen Hintergrund?	23
1.1.4.2 Basisstruktur von NK: Für das Sprachsystem zu explizit	24
1.1.4.3 Basisstruktur von NK: für usuelle NK defizient, für okkasionelle NK zu explizit	25
1.1.4.4 Basisstruktur von NK: einerseits defizient, andererseits zu explizit (Beeh 1979)	28
1.2. Wortbildung und Text	29
1.2.1 Textfunktion von WB: Satzverknüpfung durch Abstrakta	30
1.2.2 Textfunktion von WB: Charakteristik von Textsorten und Funktionalstilen	31
1.2.3 Textfunktion von WB: Textverflechtung	32

	Seite
1.2.3.1 Wladowa (1975)	32
1.2.3.2 Schröder (1978)	33
1.2.3.3 Textverflechtung durch WB: ein kritisches Fazit	34
1.2.4 Kontexteinflüsse auf Akzeptabilität und Interpretation von NK	35
1.2.5 Textfunktion von WB	36
1.2.5.1 Substitution	36
1.2.5.2 Verweisung	39
1.2.5.3 Referenzspezifizierung	41
1.2.5.4 Textfunktion von WB: Zusammenfassung	43
1.3 WB, Syntax, Text: Aufgaben und Möglichkeiten der Untersuchung von NK und ES in Texten	44
1.3.1 ES und NK in Texten	44
1.3.2 NK, ES, Bedeutung	48
1.3.3 Textfunktion der NK	51
1.3.3.1 Relevante Strukturtypen	51
1.3.3.2 Indikationen für Textfunktion	52
1.3.3.3 Zusammenfassung	55
1.3.4 Okkasionalität	55
1.3.5 Zur Beschränkung der Untersuchung auf Strukturen des Typs NK+ES/ES+NK	57
2. ZUM KORPUS: TEXTSORTE PATENTSCHRIFT	59
2.1 Patente für Erfindungen: historischer Hintergrund	59
2.2 Patent und Patentschrift: Entstehung von Patentschriften	61
2.3 Einheitlichkeit: Vorschriften und Realisierung	66
2.4 Patentschriften als Textgrundlage der Untersuchung	73
2.4.1 Text und Textteile von Patentschriften	73
2.4.2 Das Verhältnis der Textteile: Parallelität als Strukturmerkmal	78
2.4.3 Patentschriften als Grundlage für die Untersuchung von Strukturen ES-NK/NK-ES	84

	Seite
3. MUSTERUNTERSUCHUNG	
3.1 Die Textrealität von ES-NK-Strukturen	86
3.1.1 Vorstellung von Textbeispiel und Belegen	87
3.1.2 Form der AP - Form der GS	97
3.1.2.1 Die Form möglicher AP	97
3.1.2.2 Formale Eigenschaften der GS	99
3.1.2.3 Form der AP - Form der GS: Übersicht	104
3.1.3 Ein NK - mehrere GS	105
3.1.4 Verteilung der Belegstrukturen und Gewichtung der Untersuchungsaufgaben	108
3.2 GS und die Bedeutung der NK	111
3.2.1 Konstellationstypen	112
3.2.2 GS-NK-Verteilung in Parallelstrukturen	113
3.2.3 Das Erlernen von NK-Bedeutungen aus dem Text	115
3.2.3.1 Das Beispiel <i>Düsenkragen</i> : relevante GS	116
3.2.3.2 Notwendigkeit der GS	117
3.2.3.3 Untersuchbarkeit von Notwendigkeit und Relevanz von GS für das Verständnis der Bedeutung okkasioneller NK	118
3.2.4 Bedeutungsfixierung als Nebenprodukt	120
3.3 Textfunktion von NK	120
3.3.1 Indikation I: Ersetzbarkeit der NK durch die GS	121
3.3.1.1 Unveränderte GS als Paraphrase	122
3.3.1.2 Veränderte Struktur als Paraphrase	123
3.3.1.3 Zu Indikation I: ein erstes Fazit	124
3.3.2 Indikation II: Determination von NK und BWE	125
3.3.2.1 Determination der NK	126
3.3.2.2 Determination der BW-Entsprechung in der GS-Paraphrase	128
3.3.2.3 Determination von NK, BW-Entsprechung und Textfunktion von NK	129

	Seite
3.3.3 Indikation III: Form und Paraphrasefähigkeit der GS im Vergleich zur AP	132
3.3.3.1 Form und Paraphrasefähigkeit von GS	132
3.3.3.2 Mehrfach-GS: Unterschiedliche Form - gleiche Paraphrasefähigkeit	134
3.3.4 Indikation IV: Ersatz der NK durch das GW	135
3.3.5 Textfunktion von NK: zusammenfassende Wertung	136
3.3.5.1 Fixpunkt 'Textfunktion Referenzspezifizierung'	137
3.3.5.2 Bewertung der Indikationen im Lichte der Textfunktion 'Referenzspezifizierung zur Sicherung der Eindeutigkeit von Konnexionsanweisungen'	139
3.3.5.2.1 Bewertung der Kriterien: Indikation II	140
3.3.5.2.2 Indikation II vs. Indikation IV	141
3.3.5.2.3 Indikation II vs. Indikation I	146
3.3.5.3 Fazit: NK mit Textfunktion	151
3.4 Exkurs: Zum Postulat 'Ein technischer Gegenstand - eine technische Bezeichnung' in den <i>Anmeldebestimmungen für Patente</i> (§ 3 (7))	154
3.4.1 Ein Gegenstand - vier Bezeichnungen	155
3.4.2 Dubletten	157
3.4.3 Folgerungen	159
3.5 Zusammenfassung	161
4. DIE BELEGE: AUSWAHL, ANORDNUNG, DARSTELLUNG	165
4.1 Prinzipien der Belegauswahl	165
4.1.1 Die Auffindbarkeit der NK-Entsprechungen	166
4.1.1.1 Morphemidentität	167
4.1.1.2 Lexemidentität	167
4.1.1.3 Referenzidentität	168
4.1.1.4 Heterogenität der Belege	169
4.1.1.5 Zum Ausschluß von Derivationen	170
4.1.2 Der syntaktische Zusammenhang der NKE	171
4.1.3 NK-Entsprechungen im Vorkontext der NK	172

	Seite
4.1.4 Gewichtung der Auswahlprinzipien	173
4.1.5 Einige Daten	174
4.2 Prinzipien der Belegdarstellung	175
4.2.1 Klassifizierung der Belege	175
4.2.1.1 Grundprinzipien der Klassifizierung	175
4.2.1.2 Die Strukturtypen	177
4.2.1.3 Probleme der Klassifikation	181
4.2.2 Verschlüsselung von Zusatz- informationen	182
4.2.2.1 Referenzverhältnisse	182
4.2.2.2 Paraphrasenkennzeichnung	186
4.2.2.3 Ersetzbarkeit des NK durch sein GW	188
4.3 Die Liste der Belege	189
5. TEXTREALITÄT VON 'ES', SICHERUNG DES NK-VERSTÄNDNISSES DURCH 'ES', TEXTFUNKTION VON NK: UNTERSUCHUNG AUF DER BASIS DES GESAMTKORPUS	213
5.1 ES im Kontext von NK: Textrealität von ES	214
5.2 GS und die Sicherung des NK-Verständnisses	222
5.2.1 GS-NK-Konstellationen mit expliziter Verbindung	223
5.2.2 Die GS-NK-Strukturen an Parallel- stellen in PA und N/A	225
5.2.3 GS und das NK-Verständnis	230
5.3 Textfunktion von NK	231
5.3.1 Form und Paraphrasefähigkeit der GS	232
5.3.1.1 AP-Form-Ferne und Paraphrase- fähigkeit der GS	232
5.3.1.2 NK mit mehreren GS	234
5.3.1.3 AP-Form und Paraphrasefähigkeit von GS	237
5.3.2 Determination des NK und die TF von NK	237
5.3.2.1 Definit determinierte NK	238
5.3.2.2 Nicht-definit determinierte NK	239
5.3.2.3 Indikation II und die TF von NK	242

	Seite
5.3.3 Varianten von Textfunktion: Zur NK-Substitution durch das GW des NK	243
5.3.3.1 Kontrastdifferenzierung durch NK mit TF	244
5.3.3.2 Semantische Unbestimmtheit (Polysemie als Substitutions- verhinderungsgrund)	245
5.3.3.3 Andere Gründe für die Nichtsubsti- tuierbarkeit durch GW	247
5.3.3.4 Substitution des NK durch das GW: Fazit	248
5.3.4 Textfunktion von NK: ein Fazit	250
6. WORTBILDUNG, SYNTAX, TEXT: ZUSAMMENFASSUNGEN, ERGÄNZUNGEN, AUSBLICK	252
6.1 Textrealität von ES, Sicherung des NK- Verständnisses durch GS, Textfunktion von NK: Resümee	252
6.1.1 Textrealität von ES	254
6.1.2 Sicherung des NK-Verständnisses durch GS	257
6.1.3 Textfunktion von NK	260
6.2 Weitere Ergebnisse	264
6.2.1 Die Entstehung von NK aus dem Kontext	264
6.2.1.1 Anzeichen für eine Entstehung von NK aus dem Kontext	265
6.2.1.2 Entstehung von NK: warum?	266
6.2.1.3 Nach welchen Prinzipien werden NK gebildet?	268
6.2.2 Die Form der Basisstruktur von NK	270
6.3 Ausblick	273
ANHANG	275
BIBLIOGRAPHIE	285
ABKÜRZUNGEN, ALPHABETISCH GEORNET	